

August-Sept. 2010

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz



Florence Nightingale 15. 3. 1820 – 13.8. 1910

Ihren Vornamen erhielt Florence Nightingale nach dem Geburtsort, wo sie während einer mehrjährigen Europa-Reise der Eltern am 15. März 1820 das Licht der Welt erblickt hatte. Die Kindheit und Jugend verlebte Florence im Efeu umrankten alten englischen Herrensitz Lea Hurst.

Als Kind begleitete sie gern den Dorfpfarrer bei seinen Hausbesuchen. Schon früh galt sie in ihrem Heimatort als der „gute Engel der Armen und Kranken“. Mit etwa 10 Jahren „entdeckte sie die Eigenart ihrer Natur“, als sie einem verwundeten Schäferhund mit Hingabe und Geschick die gequetschte Pfote heilte.

Mit 18 Jahren führten die Eltern F. Nightingale in die vornehme englische Gesellschaft ein; aber sie konnte die Erinnerungen an das wirtschaftliche Elend und die Hilflosigkeit der Armen, besonders wenn sie krank wurden, nicht verdrängen. Obwohl Krankenpflegerinnen damals in England keinen guten Ruf besaßen, entschied sich F. Nightingale gegen den Willen ihrer Eltern für diesen helfenden Beruf.

Sie ging in die Kranken- und Rettungshäuser ihrer Heimat und bemerkte, dass es in England keine systematische Schulung für diese Tätigkeit gab. Auf Reisen suchte sie nach Vorbildern in Frankreich, Deutschland, Italien bis nach Ägypten.

1849 trat F. Nightingale als freiwillige Krankenpflegerin bei Pfarrer Fliedner in Kaiserswerth (heute ein Stadtteil von Düsseldorf) in die Diakonissenanstalt ein; sie lernte dort eine für damalige Zeiten vorbildliche Organisation des Pflegedienstes kennen.

Ihre ersten eigenständigen Erfahrungen mit der Leitung von Krankenpflege machte sie mit der Reorganisation und 3jährigen Leitung des „Home for sick Governesses“ in London.

Als im Krimkrieg (1853/54-56) erschütternde Nachrichten nach England drangen, dass in den überfüllten und unzureichend ausgestatteten Hospitälern mehr Menschen als auf den Schlachtfeldern selbst umkamen, und der Timeskorrespondent die „Töchter Englands in dieser Stunde schlimmster Not zu den Werken des Erbarmens“ rief, bot auch F. Nightingale der englischen Regierung ihre Hilfe an. Mit 38 Schwestern kam sie im November 1854 nach Skutari (am Bosphorus). Bis Ende November war sie für 3000, im Januar 1855 schon für 10 000 Verwundete verantwortlich und organisierte mit 85 Schwestern eine systematische Krankenpflege. Berühmt geworden ist sie als die „Dame mit der Lampe“, die nach schwerem Arbeitstag abends an die Krankenbetten kam und Trost und Zuversicht vermitteln konnte.

Im Februar 1855 besuchte F. Nightingale die Schützengräben von Sebastopol und kümmerte sich um die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in den Unterkünften. Ein schwerer Fieberanfall untergrub ihre Gesundheit, aber bis der letzte englische Soldat im August 1856 abgezogen war, behielt sie die Leitung des Krankenhauses in Skutari.

Nach ihrer Rückkehr veröffentlichte F. Nightingale ihre Erfahrungen und praktische Ratschläge in wegweisenden Büchern (1858: Notes on Nursing; 1859: Notes on Hospitals). Mit Spenden unterstützt, richtete sie eine Krankenpflegeschule im St. Thomas-Hospital an der Themse in London ein, dessen Leitung sie allerdings aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst übernehmen konnte.

Vor 100 Jahren, am 13.8. 1910, starb sie ehelos neunzigjährig in London.

Für viele ist F. Nightingale ein Vorbild, was die Kraft des Glaubens verbunden mit einem einfühlsamen Herzen an Hilfe bewirken kann.

Es grüßt Sie – Ihr Pf. C. Grunow

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus fortgeführt.

1. August – 9. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst Pfarrer i.R. Meckert

8. August – 10. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Begrüßung der Schulanfänger Pfarrer Grunow
Koll.: Jüdisch-Christliche u.a. kirchliche AG's und Werke

15. August – 11. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst (mit Krabbel- und Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow
anschl. Kirchenbrunch
Koll.: Ev. Schulen

Die Konfirmanden sind gebeten, ihre Stundenpläne mitzubringen.

22. August – 12. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) Pfarrer i.R. Lange
Koll.: Diakonie Sachsen

29. August – 13. Sonntag n. Trinitatis

gemeinsamer Gottesdienst aller Schwestergemeinden Pfarrer Grunow
und Gästen aus Tansania im Freien (mit Kindergottesdienst)
Koll.: Tansania

5. September – 14. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow

12. September – 15. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst (mit Krabbel- und Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow
Koll.: Ausbildungsstätten der Landeskirche

19. September – 16. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow

26. September – 17. Sonntag n. Trinitatis Bläser-Gottesdienst
(mit Kindergottesdienst)

Koll.: Ausländer- und Aussiedlerarbeit d. Landeskirche

3. Oktober – Erntedanktag

Familiengottesdienst Pfarrer Grunow

10. Oktober – 19. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Krabbelgottesdienst) Pfarrer i.R. Meckert
anschl. Kirchenbrunch

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag15. 08. 10.00 UhrGottesdienstSaal
 Samstag21. 08. 16.00 UhrWochenschlussandachtSaal
 Sonntag19. 09. 10.00 UhrGottesdienstSaal
 Samstag25. 09. 16.00 UhrWochenschlussandachtSaal

Bibelstunde:

2. (Neubau), 4. (Saal) und 23. (Neubau) August;1. und 27. (Neubau) September – 10.00 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen: (Unterrichtszeiten immer mittwochs)

Nach den Ferien beginnt die Christenlehre wieder am Mittwoch, **den 25. August**, zu den gewohnten Zeiten im Gemeindehaus:

Christenlehre	Kurrende
1./2.Klasse: 15:00 - 16:00 ohne Hortabholung	
5. und 6. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr	16.00 – 17.00 Uhr
3. und 4. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr	

Mit Frau Nadolny beginnt am 25.8. die Christenlehre. Bei Fragen können Sie sich gern auch an Frau Koitzsch im Pfarramt wenden (Tel.: 8621646).

Konfirmandenunterricht, vorläufige Planung

- Die genaue Terminabstimmung erfolgt am **15. August** nach dem Gottesdienst.
- Der **Starttermin** für den Konfirmanden-Unterricht ist der **8. September**

7. Klasse mittwochs16.30 Uhr
8. Klasse mittwochs17.30 Uhr

Elternabend der Konfirmandeneltern für die 7. und 8. Klasse
Montag, 13. September – 19.00 Uhr

Vorkurrende (4 – 6 Jahre)montags 15.00 – 16.00 Uhr
Chor mittwochs19.30 Uhr
Posaunenchor montags18.00 Uhr
Jungbläser donnerstags13.00 – 14.00 Uhr
Junge Gemeinde donnerstags19.30 Uhr
Kleinkindkreis „Marienkäfer“ freitags 10.00 – 11.00 Uhr
 Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus

ElternfrühstückDienstag, 24. August und 21. September - 8.30 bis 10.30 Uhr
Gebetskreis.....Donnerstag, 5. und 19. August; 9. und 23. September; 7. Oktober - 20.00 Uhr
 Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60
Bibelabend2. September, 19.00 Uhr mit dem Besuch aus Tansania und 21. 10.
Gesprächskreis.....2. September und 1. Oktober - 19.30 Uhr

Seniorenvormittagmittwochs 10.00 Uhr

Am **4. August** mit Frau Elisabeth Weidauer:
 Bericht über die Reise des Leipziger Synagagalchores nach Israel
 Am **25. August** mit den Gästen aus Tansania:
 Wie gut oder schlecht haben wir früher gegessen? (beide Seniorenkreise)
 Am **8. September** mit Frau Maria Lux: Bilder zur Bibel von Marc Chagall
 Am **22. September**

Seniorenachmittag montags 14.00 Uhr

Am **2. August** mit Frau Elisabeth Weidauer:
 Bericht über die Reise des Leipziger Synagagalchores nach Israel
 Am **25. August** mit den Gästen aus Tansania:
 Wie gut oder schlecht haben wir früher gegessen? (beide Seniorenkreise)
 Am **6. September** mit Frau Maria Lux: Bilder zur Bibel von Marc Chagall
 Am **20. September**

Gemeinsamer Termine ist am 25. August

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im August und September:

Anita Bielke, Dr. Eva-Maria Andreas, Isolde Haase, Hans Schmidt, Gabriele Mothes, Carola Beer, Heinz Rauschenbach, Dr. Christian Geißler, Karl-Heinz Schütz, Elfriede Heymann, Peter Oelschlegel, Inge Stenzel, Fritjof Hecker, Werner Herzog, Volkmar Matthies, Erika Hanslik, Wolfgang Hellwig, Steffen Erler, Wolfgang Seller, Elfriede Schikowsky, Rudolf Schlegel, Irene Wolf, Elfriede Winkler, Georg Anders, Leonore Zimmermann, Ursula Funke, Ursula Leyer, Elisabeth Fanselow, Hannelore Graupner, Charlotte Lantzsch, Wolfgang Richter, Wolfgang Mlinzk, Herbert Tillmann, Elke Gelbrich, Anni Thier, Galla Diener, Gerti Werner, Marga Schipp, Anna Marie Strienitz, Eugenie Rother und Ilse Schramme.

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mache mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung. Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist.

Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt. Schicke mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschenk gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Fantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte, mit oder ohne Worte, an der richtigen Stelle abzugeben.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern das, was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Antoine de Saint-Exupéry

Unser Kinderfest im Juni haben wir genutzt, um unsere acht Schulanfänger zu verabschieden. Auch eine Familie verlässt uns aufgrund eines Umzugs nach Dresden, auch hier verabschieden wir zwei Kindergartenkinder.

Die nächsten Kleinen stehen bereits in den Startlöchern, um zu uns zu kommen und zu spielen. Diese werden entsprechend unserer Warteliste aufgenommen.

Unser Mitarbeiterteam besteht aus zwei Erzieherinnen und zwei Erziehern, sowie der Leiterin. Im Kindergarten gibt es verschiedene Angebote, die wir an bestimmten Tagen in der Woche den Kindern anbieten. Dazu gehören neben Sport und dem Morgenkreis auch ein rollendes und gesundes Frühstück. Auch Andachten und die Vorkurrende haben einen festen Platz im Kindergartenalltag. Mit dem Angebot für Englisch und der musikalischen Früherziehung werden auch konkrete Interessen bei den Kindern angesprochen, dieses Angebot ist allerdings kostenpflichtig.



Wir arbeiten nach dem Sächsischen Bildungsplan, um unsere Kinder ganzheitlich zu fördern. Auch die Vorschule hat einen festen Zeitrahmen und findet einmal wöchentlich statt. In unserer Einrichtung leben wir den christlichen Glauben, damit wollen wir den Kindern christliche Werte und Grunderfahrungen vermitteln. Jetzt im Sommer nutzen wir täglich das schöne Wetter, um im Freien zu Essen oder mit Pfarrer Grunow im Sand zu spielen.

Ihr Team aus dem Kindergarten

Kalle's Freunde

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren an jedem letzten Samstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr ein, mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen u.s.w.

Die nächsten Termine:

- 28.08. Ein Mann hat eine Aufgabe
- 25.09. Grüne Riesen
- 30.10. Bei den Löwen

Kontakt: Alexander Leistner (Tel.: 8606246)



Auf in die Bastelbude!

Ein Kreativ-Angebot für Kinder der ersten bis sechsten Klasse an jedem ersten Freitag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr in der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59).

Die JG bei EVA

Was ist denn EVA? Ein evangelisches Jugendfestival, das seit 2008 aller zwei Jahre rund um die Frauenkirche in Dresden stattfindet.

Zu Pfingsten hat die Anger-Crotendorfer JG zusammen mit Jugendlichen aus Stötteritz, Schleußig und Kleinzschocher daran teilgenommen.



Nachdem wir in Dresden unsere Herberge – das CVJM-Schiff - gefunden hatten, starteten wir gleich zur Frauenkirche. Dort hieß es, sich schnell für einen der vielen verschiedenen Workshops zum Thema „Frieden“ zu entscheiden. Die Palette erstreckte sich thematischen Workshops über Planspiele bis hin zu „praktischen“ Workshops wie Trommeln, Improtheater oder Tanz. Neben diesen Workshops waren die Tage ausgefüllt mit unterschiedlichen geistlichen Angeboten (Gottesdienste, ein Erfahrungsweg in der Frauenkirche...), Kickern und und und. Dabei hat das Wetter echt super mitgespielt und wir bekamen alle ein bisschen Farbe ins Gesicht. Abends haben wir Konzerte und eine Taize-Andacht zum Ausklang besucht, bevor es dann wieder zurück auf's Schiff ging. Insgesamt war es eine schöne Zeit. – Und vielleicht sehen wir ja Dresden nächstes Jahr zum Kirchentag wieder?



Liebe Gemeindemitglieder, nach drei Jahren verabschiede ich mich jetzt aus Leipzig, um zu meinem Partner nach Berlin zu ziehen. Die Arbeit in der Gemeinde mit den Kindern und Jugendlichen hat mir viel Freude bereitet. Besondere Höhepunkte mit den Kindern und Jugendlichen, waren die Übernachtungen und Kinderbibeltage, das Einüben der Krippenspiele und Fahrten z. B. zum Kirchentag. Aber auch die ganz „normalen“ Gespräche in den wöchentlichen Gruppen, in denen wir verschiedenen Themen besprochen und sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch ich uns gegenseitig kleine Einblicke in unser Leben und Fragen gegeben haben, haben mich sehr berührt.

An diese Dinge werde ich mich bestimmt lange erinnern. Darüber hinaus habe ich den Austausch und die Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen amtlichen Mitarbeitern sehr genossen und bin ihnen für ihre Unterstützung, ihre kreativen Ideen, ihr offenes Ohr und ihr Engagement sehr dankbar. Es hat Spaß gemacht, die verschiedenen Programme und Projekte gemeinsam zu stricken und zusammen (nicht allein) über Glauben nachzudenken und dann aber auch zu ringen, wie wir das dann auch „an den Mann, die Frau und das Kind auf eine gute Weise bringen können“. Rückblickend bin ich Ihnen dankbar, wie offen und herzlich Sie mich bei sich aufgenommen haben – auch wenn bestimmt nicht alle Erwartungen erfüllt werden konnten. Diese drei Jahre waren für mich eine schöne Zeit voll Segen und auch Bewahrung.

Ich wünsche der Mariengemeinde von ganzem Herzen Gottes reichen Segen, viel Mut und Kreativität weiter ihren Weg als Gemeinde an sich sowie im Schwesternkirchverhältnis voran zu gehen. Es grüßt Sie herzlich Tabea Schmidt.

Seit einen Vierteljahr bin ich nun in Stötteritz als Kirchenmusikerin tätig. Diese Zeit war geprägt durch ein erstes Kennenlernen der Mariengemeinde. Sie haben mich sehr freundlich und offen in Ihrer Gemeinde aufgenommen. Herzlichen Dank dafür.

Nach der Sommerpause starten wir wie folgt:

Posaunenchor	Montag, 9.8.	18-19.30 Uhr
Chor	Mittwoch, 11.8.	19.30-21 Uhr
Vorkurrende im Kindergarten	Mittwoch, 11.8.	15-15.45 Uhr (offen für alle Kinder, 4-6 Jahre)
Kurrende (1.-4. Klasse)	Mittwoch, 18.8.	16-17 Uhr
Kurrende 10+ (ab 5. Klasse)	Mittwoch, 18.8.	17-18 Uhr

Elternabend für die Eltern der Kurrendekinder: Montag, 9.8., 19.45 Uhr (ca. 45 min)

EINLADUNG

Alle, die gemeinsam mit uns singen und musizieren möchten, lade ich herzlich zu den oben genannten Proben ein. Besonders gilt das für die neue Kurrendegruppe 10+ für Kinder ab der 5. Klasse und für unseren Chor, der dringend nach Verstärkung bei den Männerstimmen Tenor und Bass sucht.

DIE HEILIGE TAUFE EMPFINGEN

- am 20. Juni: Wiebke Bauersfeld, Franz Dürwald, Florian Linus Klecker, Moritz Mücke, Philipp Richter
am 4. Juli: Alexander Roy, Gregor und Clemens Stinshoff, Diana Loch, Nicole Lokowa
am 11. Juli: Sylvie Magerstädt

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.

Psalms 62, 2-3

GETRAUT WURDEN

- am 23. Mai: Andreas Kühn und Kathleen Kühn geb. Pohl
am 12. Juni: Christoph Dutschke und Esther Dutschke geb. Lerrahn

Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13

CHRISTLICH BESTATTET WURDEN

- für die Verstorbenen und ihre Angehörigen
Prof. Helmar Junghans, 78 Jahre
Käthe Fiedler geb. Borrmann, 89 Jahre

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Johannes 11,25

Lust auf Gemeinschaft und Handarbeiten?

... dann würde ich, Ute Oertel, dies gern wissen und mit Ihnen einen Handarbeitskreis in der Gemeinde gründen, mich dann regelmäßig mit Ihnen treffen.

Etwas fast schon Traditionelles tun und dabei Gemeinschaft genießen, etwas für sich und andere (vielleicht für den Basar zugunsten der Partnergemeinde in Tansania) anfertigen, könnte viel Spaß bereiten. Ideen sammeln, in die Tat umsetzen, sich gegenseitig anleiten und etwas miteinander schaffen ...

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir unter 0341 – 8615066 oder uteoertel@web.de

Ich freue mich auf Sie.

Die Partnerregion Arushachini - Chemchem liegt südlich von Moshi, in einer ca. 1000 km² großen Ebene. Die Region wird durchflossen - und immer häufiger schlimmer überflutet - von den herabkommenden Flüssen vom Kilimandjaro und Mount Meru, die dann den Ruvu bilden. Südgrenze der Region ist der Stausee Nyumba ya Mungu (Haus Gottes).

Im Gebiet Arushachini-Chemchem befinden sich ca. 24 Dörfer bzw. Siedlungsplätze. Hauptort ist die Fabriksiedlung T.P.C. = Tanganyika Planting Company. Es ist die größte Zuckerfabrik in Tansania, eine dänische Gründung, seit 1980 Staatsbetrieb und privatisiert 2000. Die Anbaufläche des Zuckerrohrs beträgt ca. 7000 ha; Jahresproduktion sind max. 40.000 Tonnen. Beschäftigte: ca. 5000, das bedeutet: ca. 20.000 Menschen hängen wirtschaftlich von dem Betrieb ab! Der Fabrik ist ein Krankenhaus angeschlossen, das nicht nur als Betriebs-, sondern auch als Bezirkskrankenhaus dient. Die Behandlung ist für Fabrikangestellte und -arbeiter kostenfrei, andere zahlen geringfügige Gebühren. Ein gut funktionierendes Bewässerungssystem garantiert in T.P.C. und einigen Nachbarorten Ernten, und so Löhne und Spenden der Gemeindemitglieder. In T.P.C. gibt es Stromversorgung, ebenso ein Leitungssystem für Frischwassern. Weitere Einkommensquellen im Bereich Arushachini sind: private Landwirtschaft (Mais, Reis, Bohnen, Gemüse, Sonnenblumen. Eine Besonderheit ist ein japanisches Reis-Anbauprojekt in Chekereni. Fällt aber kein nennenswerter Niederschlag, ergeben sich katastrophale Situationen für Teile der Partnerregion, die über kein Bewässerungssystem verfügen, vor allem für Chemchem.

Der südliche Bereich Chemchem (= Quelle) wurde 2000 in zwei Gemeinden geteilt: Msitu wa tembo (Elefantenbusch) mit Hauptort und Sitz des Pfarramts in Kivoi. Die andere Gemeinde, Magadini, ist nach dem größten Dorf in ihrem Bereich benannt. Die Menschen dort betreiben Landwirtschaft und Fischfang (in den Dörfern am See) als Selbstversorgung. Abgesehen von den Ländereien am Fluss gibt es in Chemchem viel unfruchtbares Steppengelände: Versalzungen werden verursacht durch häufige Überschwemmungen.

Jede Gemeinde hat jetzt einen Pastor, mehrere Evangelisten, eine Gemeindeführerin. Die Evangelisten betreiben die eigentliche Gemeindeführung in den Dörfern. Sie sind hauptamtlich angestellt und bilden die Ehrenamtlichen aus. Sie selber zu trainieren, gehört zu den Aufgaben der Pastoren.

Am Dienstag, dem 24.08., erwarten wir nachmittags unsere Gäste aus Tansania. Sie kommen aus Hannover-Marienwerder, wo sie die ersten zwei Wochen ihres Aufenthaltes verbrachten und so die ersten Eindrücke von Europa schon hinter sich haben.

Noch einmal ihre Namen:

Pfarrer Barnabas Jackson Ngowi (45); Ingenieur Tumsifu Anate Shoo (49);

Frau Neema Barikiel Masaoe (61); Frau Tamari Oforo Mmanga (46);

Frau Joyce Aloyce Mfinanga (37)

Sie alle sind ehrenamtlich in den Kirchengemeinden tätig und deshalb für diesen Besuch ausgesucht worden. Manche haben uns schon geschrieben, dass sie sich sehr auf den Besuch in Deutschland freuen.

Nun laden wir Sie herzlich zur Begrüßung der Gäste am 24.08. um 18.00 Uhr in die Marienkirche ein. Anschließend wollen wir gemeinsam essen. Wir laden Sie zu allen Veranstaltungen herzlich ein. Unsere Tansanianer sind sehr daran interessiert, mit vielen Menschen zu sprechen (englisch, aber da gibt es Helfer!). Wir freuen uns auf Sie!

Karibuni – das heißt Willkommen! *das Partnerschaftskomitee.*

Das Programm für die Besucher

Dienstag, 24. August: Fahrt von Hannover nach Leipzig
18.00 Uhr Begrüßung in der Kirche, Essen im Gemeindehaus

Mittwoch, 25. August: 10.00 Teilnahme am Seniorenvormittag,
Erklärung über Einkommen und Ausgaben einer Familie
Mittagessen im Gutshof und Erklärung der Einrichtung
16.30 Begrüßung und Vorstellung im Partnerschaftskomitee
19.30 Chor und gemeinsames Essen

Donnerstag, 26. August: Fahrt nach Wittenberg über den ganzen Tag
Autofahrer und Begleiter sind: Pf. Grunow, Herr Hecker,
Nitzsche, Ulbricht

Freitag, 27. August: Besuch des Kindergartens, Begleiter Nitzsche und Hecker,
Mittagessen im Kindergarten
Nachmittag Besuch der Innenstadt
Besuch Motette

Samstag, 28. August: Fahrt mit dem Rad zum Gutshof Mölkau, Begleiter Meyer, Ulbricht
Mittagessen auf dem Gutshof Mölkau
Besuch des Friedhofes und Ruhestätte für Tiere
14.00 Teilnahme an einer Trauung
Nachmittag und Abend im Garten von Fam. Ulbricht

Sonntag, 29. August: Gottesdienst auf dem Kirchplatz, Grußworte der Gäste
Grillen im Gemeindegarten
Nachmittags Ausflug zu einem Braunkohletagebau, Picknick
Abendessen bei Frau Meyer

Montag, 30. August: Rückblick und Auswertung der bisherigen Tage
Mittagessen auf dem Gutshof
13.00 Abfahrt nach Demitz-Thumitz
Autofahrer: Pf. Grunow, Nitzsche, Ulbricht
dort Rundgang durch das Granitdorf
Abends: Gemeindeabend und Essen

Dienstag, 31. August: Fahrt nach Herrnhut 11.00 Führung durch die Brüdergemeinde, Besuch der Schauwerkstatt für Herrnhuter Sterne
Rückfahrt nach Demitz-Thumitz
Abendessen

Mittwoch, 1. September: Besichtigung eines Betriebes mit Milchviehzucht
Rückfahrt über die Stadt Bautzen und Besichtigung dort
Abendessen bei Fam. Hecker im Garten

Donnerstag, 2. September: 10.00 Arbeitsstelle „Eine Welt“ Kurzfilm über die Auswirkungen von Fleischexport auf den Markt in Afrika.
Diskussion und Erklärungen.
Begleiter: Baumann, Nitzsche, Ulbricht
Mittagessen im Missionswerk
Nachmittags Zeit zum Rückblick und Ausruhen
Abends Bibelarbeit und gemeinsames Essen

Freitag, 3. September: 10.00 Besichtigung und Erklärung des Leipziger Missionswerkes
Begleiter: Baumann, Nitzsche, Ulbricht
Mittagessen im Missionswerk
16.30 Partnerschaftskomitee
Abends Treffen der Schwesternkirchvorstände mit gemeinsamen Grillen

Samstag, 4. September: Zeit für persönliche Anliegen, Einkäufe,
Eventuell gemeinsames Essenkochen im Gemeindehaus
Abends bei Familie Baumann

Sonntag, 5. September: Gottesdienst mit Verabschiedung der Gäste
Kirchenbrunch im Gemeindehaus
Nachmittags Ausflug zum Kloster Nimbschen
Abends bei Familie Vogel

Montag, 6. September: Kofferpacken und 11.30 Reisesegen
Rückfahrt nach Hannover

Dienstag, 7. September: Abflug 7.00 von Hannover-Langenhagen.

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter

Pfarrer Grunow

Tel.: 0341/21 13 584

E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:

dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.

Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Kantorin: Frau Bauer Tel. 4 62 62 98, vorerst bis zum 23. Juni 2010

Das Pfarramt

Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,

04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:

Frau Koitzsch

Tel./ Fax 862 16 46

Bürostunden:

Montag, Mittwoch, Freitag:

8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld

und für Spenden: 1110933408

bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt **auch die Straße** auf der Überweisung mit an!

Friedhof

Albrechtshainer Straße

Tel. 862 15 26

Ansprechpartner: Herr Langner

(Funk-Tel. 0173/28 50 822)

Sprechzeit: dienstags 14.00 - 17.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:

1140933864 bei der Sparkasse Leipzig

BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche

Sommerfelder Str. 29

Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Helferschaft

Für die Lange Reihe suchen wir ab sofort ein/e Helfer/in. Wer bereit wäre, aller 2 Monate in dieser Straße das Kirchennachrichtenblatt auszutragen, der melde sich bitte in der Kanzlei bei Frau Koitzsch.

12. September 2010 – Tag des offenen Denkmals

Zeiten für Kirchenöffnung und Führungen werden noch veröffentlicht.

Flohmarkt für Kindersachen

Wir laden herzlich zum Flohmarkt für Kinderklamotten und Spielsachen am Samstag, den 04.09.2010 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Marienkirche ein.

Wer gern mitmachen will, melde sich bitte per E-Mail (teresa@heimpold.de) bei Teresa Heimpold an.

Wir freuen uns über alle, die kommen und mit dabei sein wollen. Es wird wieder einen Kuchenbasar geben, dessen Erlös an die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde geht.

Sie haben Freude an der Arbeit mit Kinder sowie ihren Familien und bringen sich gern ein? Dann können Sie gerne auf uns zukommen. Wir freuen uns über Mitarbeiter, die unsere Arbeit in den verschiedenen Teams gern mittragen und mitgestalten! Für Absprachen, Rückfragen, erstes Kennenlernen etc. können Sie sich gern an Mitarbeiter aus dem Vorschulkreis- und dem Familiengottesdienst-Team (Frau Schnabel, Tel. 8 77 26 87) wenden. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie

auf der Internetseite:

www.marienkirche-leipzig.de
